

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Neue Schule, neue Gesichter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



1.A.27

In der Gemeinschaft leben

**Neue Schule, neue Gesichter – So wird der Übergang auf die weiterführende Schule zu einer guten Erfahrung**

Bettina Birk



Das Ankommen in einer neuen Schule ist eine Aufgabe, aber auch herausfordernde Erfahrung. Ein neues Gebäude, unbekanntere Gesichter und neue Regeln. Neue Schikanen und Schulen sind in den ersten Wochen neu und unklar. Jedes Kind hat andere Erwartungen an die neue Klasse und an die Lehrerinnen und Lehrer. Wie gelingt es den Schülern, an sich selbst und auch zunächst für sich selbst zu sorgen? Wie findet man sich in einer neuen Gemeinschaft ein? Um diese Fragen geht es in der folgenden Unterrichtseinheit.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 5  
**Dauer:** 5 Doppelstunden, auch als Einzelstunden einsetzbar  
**Kompetenzen:** Eigene Bedürfnisse und Bedürfnisse anderer reflektieren, sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden, wahrnehmen und sich in anderer Form verorten  
**Thematische Bereiche:** Ich und die andere  
**Medien:** Kreative Film, Lied, Text  
**Methoden:** Einzelinterview führen, Diskussionsrunden anleiten, Interviews auf andere übertragen

## I.A.27

### In der Gemeinschaft leben

# Neue Schule, neue Gesichter – So wird der Übergang auf die weiterführende Schule zu einer guten Erfahrung

Bettina Birk



© RAABE 2024

© Elena Medoks / iStock / Getty Images Plus

Das Ankommen in einer neuen Schule ist eine aufregende, aber auch herausfordernde Erfahrung. Ein neues Gebäude, unbekannte Gesichter und viele neue Regeln. Viele Schülerinnen und Schüler sind in den ersten Wochen nervös und unsicher. Jedes Kind hat andere Erwartungen an die neue Klasse und an die Lehrerinnen und Lehrer. Welche Strategie ist die beste, um sich möglichst rasch zurechtzufinden? Wie findet man sich in eine neue Gemeinschaft ein? Um diese Fragen geht es in der folgenden Unterrichtsreihe.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	5
<b>Dauer:</b>	5 Doppelstunden, auch als Einzelstunden einsetzbar
<b>Kompetenzen:</b>	Eigene Bedürfnisse und Bedürfnisse anderer reflektieren, sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden, wahrnehmen und sich in andere hineinversetzen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Ich und die anderen
<b>Medien:</b>	Knietzsche-Film, Lied, Texte
<b>Methoden:</b>	Ein Interview führen, Diskussionen, ein Elfchen verfassen, auf andere zugehen

---

## Fachliche Hinweise

### Warum behandeln wir dieses Thema?

Für Fünftklässlerinnen und Fünftklässler kann es eine große Herausforderung sein, sich nach der meist sehr behüteten Grundschulzeit in einer neuen, größeren Schule zurechtzufinden. Dafür gibt es mehrere Gründe, die sowohl psychologischer als auch sozialer Natur sind.

Zum einen sind Kinder stark von Routinen und Gewohnheiten abhängig. Eine neue Umgebung bedeutet oft, dass diese Routinen unterbrochen werden und die Kinder sich auf unbekanntem Terrain befinden. Dies kann zu Angst und Unsicherheit führen. Manche Kinder haben Schwierigkeiten, neue soziale Beziehungen aufzubauen, da sie eher zurückhaltend sind. In einer neuen Umgebung müssen sie sich jedoch mit neuen Mitschülerinnen und Mitschülern arrangieren und lernen, sich in die bestehenden sozialen Strukturen einzufügen. Dies erfordert Zeit und Anpassung.

Hinzu kommt die kognitive Belastung durch das Erlernen neuer Abläufe und Regeln. Sei es der Schulweg, die Klassenstruktur oder die Schulordnung, die Kinder müssen eine Vielzahl neuer Informationen verarbeiten. Selbst das Packen der Schulsachen kann zu einer Überforderung führen. Genügend bisher das blaue Mathe- und das rote Deutschheft, müssen nun viele verschiedene Bücher und Hefte eingepackt werden.

Auch emotionale Aspekte spielen eine Rolle. Kinder können sich einsam und isoliert fühlen, wenn sie ihre gewohnte Umgebung und ihre Freunde verlassen mussten. Der Umgang mit diesen Gefühlen kann im Ethikunterricht thematisiert werden, weil in den anderen Fächern häufig die nötige Zeit fehlt.

### Wie der Übergang auf die weiterführende Schule gelingen kann

Für Kinder ist es eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Es braucht Zeit, Geduld und die Unterstützung von Eltern und Lehrkräften, um diesen Übergangsprozess so reibungslos wie möglich zu gestalten und den Lernenden zu helfen, sich sicher zu fühlen. Nicht selten kommt es vor, dass man als Lehrkraft in dieser Anfangszeit auf die Unterstützung der Schulsozialarbeit angewiesen ist.

Um den Stress, den der neue Schulalltag mit sich bringt, verstehen zu können, sollten wir uns nicht scheuen, den neuen Schülerinnen und Schülern Fragen zu stellen. An vielen Grundschulen gab es bislang keine Pausenklingel, das Frühstück fand im Klassenzimmer statt, während die Lehrkraft aus einem Buch vorlas. Manche Lernende sind überrascht, wenn sie erfahren, dass sie in der Pause, die sie doch eigentlich zum Fangspielen genutzt haben, nun auch noch ihr Pausenbrot verspeisen sollen. Die Schulbücher waren in einem Fach verstaut und alle Eltern kannten sich. War man krank, konnte ein Elternteil ein anderes Elternteil nach den Hausaufgaben fragen. Nun ist all dies etwas komplizierter.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Wie bettet sich die vorliegende Einheit in den Lehrplan?

Die Thematik des Ankommens in einer neuen Umgebung und des Zurechtfindens unter neuen Freunden lässt sich im Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg dem Abschnitt 3.0.1 „Ich und die anderen“ zuordnen. Im Fokus dieser Reihe steht das eigene Ich in Kontakt mit neuen Mitmenschen, so wie das Kennenlernen neuer Strukturen.

**Warum Unterstützung beim Ankommen? – Zur Aktualität des Themas**

Die Kinder, die dieses Jahr in eine weiterführende Schule kommen, wurden während der Pandemie eingeschult. Ihre Grundschulzeit war geprägt durch Unterrichtsausfall und das Gefühl großer Unsicherheit. Umso wichtiger ist es, sie beim Ankommen in der neuen Gemeinschaft zu unterstützen. Die vorliegende Einheit soll unterstützend wirken und den Kindern Mut zusprechen, sich in der neuen Schule zurechtfinden zu können.

**Wie gelingt es, Lernende für das Thema zu interessieren?**

In den meisten Fällen sind die Kinder zu Beginn des Schuljahres noch sehr aufgeregt und gespannt. Da es bei dieser Einheit außerdem um sie selbst geht, fällt es in der Regel leicht, sie für das Thema zu begeistern. Durch Gespräche über persönliche Erfahrungen, gemeinsame Spiele in der neuen Klasse und einen offenen Umgang miteinander, erlernen die Kinder Vertrauen aufzubauen und erste Freundschaften zu knüpfen. Darüber hinaus verstehen sie, welche große Bedeutung es hat, Respekt voneinander zu haben und andere Interessen zu tolerieren.

**Welche methodischen Schwerpunkte setzt die Reihe?**

Die Reihe gibt Impulse zur Selbstreflexion: Wie wirke ich auf andere? Wie gehe ich mit fremden Personen um, ohne ihnen zu nahezutreten? Welche Rolle nehme ich in der Gemeinschaft ein? Zu einer funktionierenden Schulgemeinschaft gehören nicht nur Lernende und Lehrende, sondern auch Personen aus dem Sekretariat und dem Reinigungs- und Hausmeisterteam. Im geschützten Rahmen reflektieren die Lernenden eigene Zielvorstellungen, die sie an die Schule haben, und erkennen ihre Stärken und Schwächen. Die Ergebnissicherung der Einheit erfolgt in Form eines Portfolios, welches am Ende der Notengebung dienen kann.

**Weiterführende Medien****I Für Lehrerinnen und Lehrer**

- Caroline von St. Ange: Alles ist schwer, bevor es leicht ist: Wie Lernen gelingt. Weg von alten Lernmustern und Tipps für Lernstrategien, die den Kindern Freude bereiten. Ein hilfreiches Buch, um den Kindern für den Übergang Tipps geben zu können.

**II Für den Einsatz im Unterricht geeignet**

- Verena Friederike Hasel: Eine Linie ist ein Punkt, der spazieren geht: Alles, was du in der Schule nicht lernst. Ein kurzweiliges Mitmachbuch, das sowohl als Empfehlung für die Kinder als auch als Lektüre für den Einsatz im Unterricht hilfreich sein kann.

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Sich gegenseitig kennenlernen
<b>M 1</b>	<b>So bin ich! – Ein Elfchen über sich selbst verfassen</b>
<b>M 2</b>	<b>Mein Steckbrief – Ich stelle mich vor</b>
<b>M 3</b>	<b>Mein Kind ist einzigartig – Ein Aufruf an die Eltern (oder andere Bezugspersonen)</b>
<b>M 4</b>	<b>Wer bist du? – Die anderen kennenlernen</b>
<b>M 5</b>	<b>Mein Portfolio – Deckblatt</b>
<b>ZM 1</b>	<b>Alles erledigt? – Kontrollblatt für mein Portfolio</b>
<b>Inhalt:</b>	Wer bin ich? Wer sind die anderen und welche Ähnlichkeiten haben wir miteinander? Die Schülerinnen und Schüler lernen sich kennen und beginnen mit der Arbeit an ihrem persönlichen Portfolio.
<b>Vorbereiten:</b>	Kopien aller Materialien. M 3 sollte nicht doppelseitig kopiert werden, da es ausgeschnitten wird. M 4 muss je nach Klassenstärke und Vornamen der Kinder von der Lehrkraft vorab ausgefüllt werden.



### 3./4. Stunde

<b>Thema:</b>	Wer bin ich? – Das eigene Ich besser kennenlernen
<b>M 6</b>	<b>Knietzsche und das Ich – Ein Kurzfilm</b>
<b>M 7</b>	<b>Welche Zutaten kommen in meinen Topf? – Meine Eigenschaften</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten Informationen aus einem Kurzfilm heraus und beschäftigen sich mit ihren individuellen Eigenschaften.
<b>Vorbereiten:</b>	Internetzugang, Laminierfolien und -gerät für die Sonne, Bänder und Klebestreifen, um das Band an der laminierten Sonne zu befestigen.

### 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Stärken und Schwächen
<b>M 8</b>	<b>Meine Stärken – Meine Schwächen</b>
<b>M 9</b>	<b>Ich schaff das schon! – Schwierige Situationen überwinden</b>
<b>Inhalt</b>	Die Lernenden befassen sich mit ihren Stärken und Schwächen und erkennen, dass die Klassengemeinschaft den Einzelnen stärken kann.
<b>Vorbereiten:</b>	Kleine rote und grüne Kärtchen für jedes Klassenmitglied.

## 7./8. Stunde

<b>Thema:</b>	Warum brauchen wir Regeln, um uns wohlfühlen?
<b>ZM 2</b>	<b>Hier fühle ich mich stark – Eine Traumreise</b>
<b>M 10</b>	<b>Mein Wohlfühlort – Hier fühle ich mich wohl</b>
<b>M 11</b>	<b>Was müssen wir tun, um unseren Wohlfühlort zu erhalten? – Brainstorming</b>
<b>M 12</b>	<b>Ohne Regeln geht es nicht</b>
<b>M 13</b>	<b>Regeln – Bausteine für ein gutes Miteinander</b>
<b>Inhalt:</b>	Welchen Stellenwert haben Regeln für eine Gemeinschaft? Warum brauchen wir sie, um uns wohlfühlen? Die Lernenden stellen sich ihren persönlichen Wohlfühlort vor und bestimmen Regeln, die für ein gutes Klassenklima wichtig sind. Diese präsentieren sie vor der Klasse.
<b>Vorzubereiten:</b>	Plakat, auf dem alle Bausteine gesammelt werden können. M 13 muss von der Lehrkraft für jede Gruppe ergänzt werden.



---

## 9./10. Stunde

<b>Thema:</b>	Welche Rolle nehme ich in der Gemeinschaft ein?
<b>M 14</b>	<b>Meine Rollen und ich – So fühle ich mich am wohlsten</b>
<b>M 15</b>	<b>So bin ich doch gar nicht! – Wie andere mich wahrnehmen</b>
<b>M 16</b>	<b>Auch andere haben viele Rollen – Ein Interview führen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden diskutieren, welche Rollen sie im Leben einnehmen, und reflektieren, dass auch andere Menschen unterschiedliche Rollen einnehmen. Sie führen ein Interview mit Mitarbeitenden der Schule.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Neue Schule, neue Gesichter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



1.A.27

In der Gemeinschaft leben

**Neue Schule, neue Gesichter – So wird der Übergang auf die weiterführende Schule zu einer guten Erfahrung**

Bettina Birk



Das Ankommen in einer neuen Schule ist eine Aufgabe, aber auch herausfordernde Erfahrung. Ein neues Gebäude, unbekanntere Gesichter und viele neue Regeln. Neue Schikanen und Schulen sind in den ersten Wochen neu und unklar. Jedes Kind hat andere Erwartungen an die neue Klasse und an die Lehrerinnen und Lehrer. Wie gelingt es den Schülern, an sich selbst zu vertrauen (sich zu finden) und sich in eine neue Gemeinschaft ein? Um diese Fragen geht es in der folgenden Unterrichtseinheit.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 5  
**Dauer:** 5 Doppelstunden, auch als Einzelstunden einsetzbar  
**Kompetenzen:** Eigene Bedürfnisse und Bedürfnisse anderer reflektieren, sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden, wahrnehmen und sich in andere hineinversetzen  
**Thematische Bereiche:** Ich und die andere  
**Medien:** Kreative Film-, Lied-, Text  
**Methoden:** Einzelinterview führen, Diskussionsrunden anleiten, Interviews auf andere übertragen